

Leitlinien der Raumordnung zur
Planung und Realisierung von
Güterverkehrszentren (GVZ)

T 2516

T 2516

Dieser Forschungsbericht wurde mit modernsten Hochleistungskopierern auf Einzelanfrage hergestellt.

Die in dieser Forschungsarbeit enthaltenen Darstellungen und Empfehlungen geben die fachlichen Auffassungen der Verfasser wieder. Diese werden hier unverändert wiedergegeben, sie geben nicht unbedingt die Meinung des Zuwendungsgebers oder des Herausgebers wieder.

Die Originalmanuskripte wurden reprototechnisch, jedoch nicht inhaltlich überarbeitet. Die Druckqualität hängt von der reprototechnischen Eignung des Originalmanuskriptes ab, das uns vom Autor bzw. von der Forschungsstelle zur Verfügung gestellt wurde.

© by Fraunhofer IRB Verlag

Vervielfältigung, auch auszugsweise,
nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Verlages.

Fraunhofer IRB Verlag

Fraunhofer-Informationszentrum Raum und Bau

Postfach 80 04 69
70504 Stuttgart

Nobelstraße 12
70569 Stuttgart

Telefon (07 11) 9 70 - 25 00
Telefax (07 11) 9 70 - 25 08

E-Mail irb@irb.fraunhofer.de

www.baufachinformation.de

**Leitlinien
der Raumordnung
zur Planung und Realisierung
von Güterverkehrszentren (GVZ)**

Dornier Planungsberatung
Friedrichshafen, Januar 1993

Kurzfassung

1. Problemstellung

Logistik, d.h. die bedarfsgerechte Befriedigung individueller und wirtschaftlich materiel-
ler Ver- und Entsorgungsansprüche schickt sich an, Strukturen und Systeme zu bilden, die
das ausgewogene Verhältnis zwischen verdichteten und ländlichen Räumen der Bundesre-
publik Deutschland und die ausgleichende Verflechtung der Teilräume gefährden. Deshalb
ist die Raumordnung gefordert, verkehrlich-logistische auf gesamträumliche Aufgabenstel-
lungen auszuweiten. Dabei geht es jedoch nicht nur um die Vermeidung des viel zitierten
Verkehrsinfarktes, sondern auch und vor allem um die Sicherstellung der Funktion des
Wirtschaftsverkehrs von Industrie, Handel und Dienstleistungsgewerbes sowie der Ver-
und Entsorgung des bewohnten Raumes.

Die zu entwickelnden Standortanforderungen an Güterverkehrszentren konkretisieren sich
deshalb auf die Bereitstellung und, im Sinne der Raumordnung, zielgerechte Nutzung von
Flächen für ein logistisches Netz zur Sicherstellung der Funktionen der Teilräume in
Hinblick auf die Ver- und Entsorgung sowohl der Bevölkerung als auch von Industrie und
Handel.

2. Angewandte Untersuchungsmethode

Als Grundlage für die Bearbeitung der Aufgabenstellung dient ein Ablaufschema, das die
Aufgabe der Raumordnung im logistischen System aufzeigt. Auf der Basis statistischer
Grundlagen und Hypothesen über die Anforderungen der verkehrserzeugenden Kollektive
(bewohnter Raum; Handel, Industrie und Dienstleistungsgewerbe; Terminals der Ver-
kehrsträger) an Flächen werden Lösungsansätze diskutiert, die zu Kriterienkatalogen für
die großräumigen Standortanforderungen an Güterverkehrszentren und Komplementär-
standorte führen.

3. Wesentliche Ergebnisse

Die Analyse der Entwicklungstrends und resultierenden Anforderungen der verkehrser-
zeugenden Kollektive zeigt, daß die Verflechtung der Teilsysteme des logistischen Ge-
samtsystems zu weitgehend identischen Anforderungsprofilen an geeignete Flächen zur
wirtschaftlichen und konfliktfreien Durchführung ihrer Aufgaben führt.

Die Realisierung von GVZ als Lösungsansatz für ein "integriertes Handlungskonzept" unter Einbeziehung aller relevanten Teilsysteme der Logistik führt zu positiven Zielbeiträgen sowohl im ökonomischen als auch im gesellschaftlichen Umfeld der Standorte. Die Aufgabe der Raumordnung konkretisiert sich hierbei auf Empfehlungen und Vorgaben über die Ausstattung und Disloziierung von Flächen für Güterverkehrszentren an geeigneten Standorten, insbesondere die Festlegung von Maßnahmen im Bereich der Raum- und Bauleitplanung zur Sicherung von Flächen für die Verknüpfung zwischen den Verkehrsträgern.

Ausgehend von den großräumigen Standortanforderungen sind die Aufgaben der Raumordnung Empfehlungen bzw. Vorgaben für die Ausweisung von Räumen, für die Güterverkehrszentren vorzusehen sind und in denen nach Maßgabe der großräumigen Standortanforderungen entsprechende Flächen vorzuhalten sind und der Definition von Instrumenten zur Umsetzung (Fördermaßnahmen, Vorschriften, Richtlinien). Dies gilt ebenso für die Komplementärstandorte.

4. Kritische Würdigung

Die entwickelten Leitlinien ermöglichen der Raumordnung eine zielgerichtete Einflußnahme auf die Planung und Realisierung von Güterverkehrszentren in der Bundesrepublik Deutschland. Kriterienkataloge für die großräumigen Standortanforderungen an Güterverkehrszentren und Komplementärstandorte stellen das Instrumentarium für Empfehlungen und Vorgaben der Raumordnung dar.

Güterverkehrszentren lösen jedoch nicht alle Probleme des Güterverkehrs, sondern sind als Lösungsbaustein zu verstehen, die durch flankierende und ergänzende Lösungskonzepte in ein integriertes Handlungskonzept für den Güterverkehr einzubringen sind.

Inhaltsverzeichnis	Seite
Vorwort	1
1. Ansprüche und Teilsysteme großräumiger Logistik und die Aufgabe der Raumordnung	1
2. Trends und Anforderungen der Teilsysteme großräumiger Logistik	10
2.1 Teilsystem: Ver- und Entsorgung des bewohnten Raumes	10
2.1.1 Trends	10
2.1.2 Anforderungen	13
2.2 Teilsystem: Industrie, Handel und Dienstleistungsgewerbe	14
2.2.1 Trends	14
2.2.2 Anforderungen	16
2.3 Teilsystem: Terminals der Verkehrsträger	17
2.3.1 Trends	17
2.3.2 Anforderungen	19
3. Abhängigkeiten der Teilsysteme	21
4. Lösungsansätze	24
4.1 Lösungsansatz GVZ	24
4.2 Andere Lösungsansätze	28
5. Verträglichkeiten und Konfliktbereiche	32
6. Kriterienliste I: Großräumige Standortanforderungen an GVZ	34
7. Dilemma der Raumordnung	44
8. Kriterienliste II: Großräumige Standortanforderungen an Komplementärstandorte	48
9. Verbleibende Probleme	51